

Nadja Thelen-Khoder

Neue Grabsteine für die Toten in Siedlinghausen Ein Plädoyer



„Denn jeder einzelne Mensch ist schon eine Welt,
die mit ihm geboren wird und mit ihm stirbt,
unter jedem Grabstein liegt eine Weltgeschichte.“

(Heinrich Heine: „Reisebilder“)

„Kein Mensch ist illegal“ – diesen sehr eindrucksvollen Satz habe ich oft gehört. „Kein Mensch ist unbekannt“ – dieser Satz gilt auch für die fünf namenlos begrabenen sowjetischen Kriegsgefangenen in Siedlinghausen. Sie waren Zwangsarbeiter bei Dietrich Krämer & Co in Siedlinghausen und der Firma Josef Hüttemann in Bigge (Olsberg). Auf vier Grabsteinen steht nur das Wort „Unbekannt“, und so mußte ich vier Toten einen Grabstein „zuweisen“. Der obige liegt für Kiril Nowikow, geboren am 26.4.1920, gestorben am 16.5.1942. Er wurde „im Arb.Kdo. Siedlinghausen tot aufgefunden“, wie die Liste der „Abgänge des „Kriegsgefangenen-Stammlagers VI A. Meldung: 1388“ („Abgangsliste des StaLag Hemer“) vom 15.6.1942¹ aufführt.

2

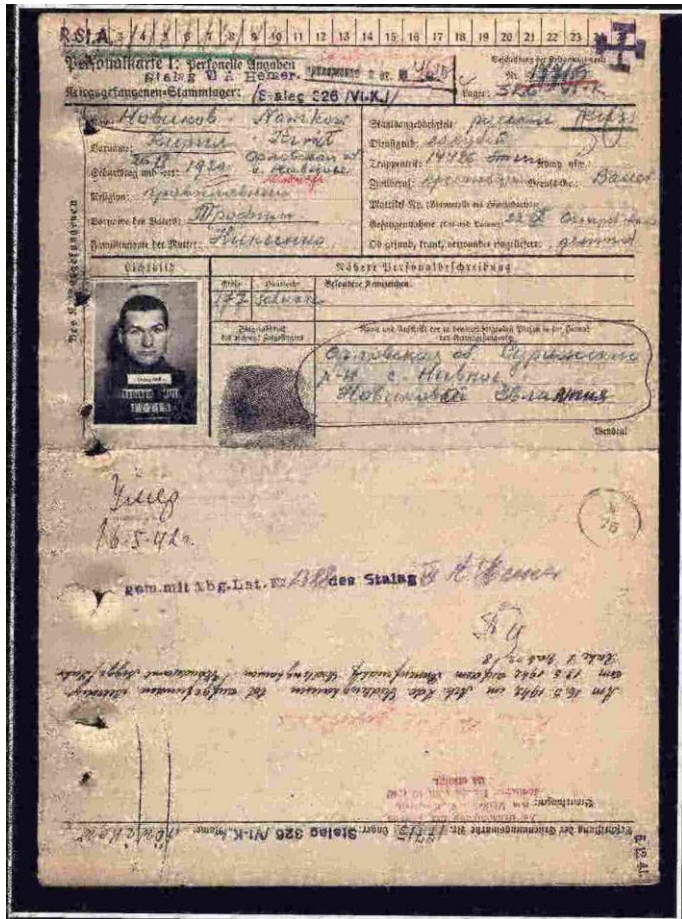
Am gleichen Tag wurde Iwan Safronow in diesem „Arbeitskommando“³ „auf der Flucht erschossen“.

¹ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=67726287>

² <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=67726249&p=11>

³ https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012354/?p=1&doc_id=120848334 und https://collections.arolsen-archives.org/archive/7-6-1_1100012354/?p=1&doc_id=120848335

Auf seiner „Personalkarte I: Personelle Angaben“⁴ mit den beiden Stempeln vom „Kriegsgefangenen-Stammlager VI A Hemer“ und vom „Kriegsgefangenen-Stammlagers Stalag 326 / VI K“ (Stukenbrock) mit dem entwürdigenden Lichtbild samt Fingerabdruck müßte ich seinen Blick aushalten – und den Ruf seines Vaters und seiner Mutter nach ihrem Sohn.



⁴ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300303078>

Und dann noch einen Blick und wieder gellende Rufe:

RSIA 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25

Personalkarte I: Personelle Angaben
 Stabsg VI 4 Heimer. Nr. 15159
 Kriegsgefangenen-Stammlager: Stalag 326 IV-K 11 Lager: 15159

Name: *Sapoznikoff* Staatsangehörigkeit: *Polen*
 Vorname: *Wlodek* Dienstgrad: *Leutnant*
 Geburtsort und -zeit: *1915 Polzdranyen* Truppenteil: *14918*
 Religion: *unbek.* Militärberuf: *Leutnant* Beruf: *Bohmer*
 Vorname des Vaters: *Wlodek* Matrikel Nr. (Stammrolle des Heimatlandes):
 Familienname der Mutter: *Wasserman* Gefangenname (Ort und Datum): *Stalag 326*
 Ob gesund, krank, verwundet, eingeleitet: *gesund*

Äußere Personalbeschreibung

Besize	Haarfarbe	Seitender Kennzeichen
<i>145</i>	<i>blau</i>	

Abgebildung des ersten Gesichtsbildes: *[Portrait]*
 Kont und Vermerk der zu beachtenden Daten in der Dienst- und Kriegsgefangenenkartei:
*Kapuzinerstr. 11, 1. St. Polzdranyen
 Wasserman-Wlodek, 1915
 Wasserman-Wlodek, 1915
 Wasserman-Wlodek, 1915*

Sapoznikoff
 16.5.41.
 gem. mit Abg. Lager des Stalag 326 IV-K 11

Am 16.5.1941 im Stb. des Stalag 326 IV-K 11 - Stb. des Stalag 326 IV-K 11 - Stb. des Stalag 326 IV-K 11

Verfertigung der Gefangenenskarte Nr. 15159 Lager: Stalag 326 IV-K 11 Name: *Sapoznikoff*

5

Vorname des Vaters: *Wlodek*
 Familienname der Mutter: *Wasserman*

Bild

Besize	Haarfarbe
<i>145</i>	<i>blau</i>

Fingerabdruck des rechten Zeigefingers

[Fingerprint]

[Portrait]
 Stalag 326 IV-K 11
 15159

⁵ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300279639>

Die Eltern des Kriegsgefangenen mit der „Nummer“ 15159 weinten um ihren Sohn Iwan, der mit 26 Jahren bei Krämer & Co. „auf der Flucht erschossen“ und auf einem Viehfriedhof⁶ vergraben wurde.

Nr. 17

Siedlinghausen am 28. Januar 1950

Der Kriegsgefangene Sabronow Nr. 15159
Religion unbekannt

wohnhaft in Siedlinghausen Lager Krämer & Co.
ist am 16. Mai 1942 um unbekannt Minuten
in Siedlinghausen in obigem Lager verstorben.

Der Verstorbene war geboren am nicht bekannt
in Russland

(Standesamt) _____ Nr. _____
Vater: unbekannt
Mutter: unbekannt

Der Verstorbene war - nicht - verheiratet nicht bekannt

Eingetragen auf mündliche - schriftliche - Anzeige der Gemeinde

Der Anzeigende der nachträglichen Beurkundung
des Sterbefalles hat die untere Verwaltungsbehörde
am 4. Februar 1950 Ho. 3-01-6 die Genehmigung erteilt.
Vorgelesen, genehmigt und _____ unterschrieben

Der Standesbeamte
Schmidt

Todesursache: unbekannt

Einschließung des Verstorbenen am _____ in _____
(Standesamt)

⁶ „Die Frau, die den ‚Friedhof Röbbcken‘ in Siedlinghausen besuchen wollte, aber Angst vor Bullen hatte“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-242-Frau-aus-Muelheim.pdf>. Weiteres zu Siedlinghausen auf <https://www.schiebener.net/wordpress/siedlinghausen/>.

⁷ Sterbeurkunde Standesamt Bigge 17/1950, heute im Standesamt der Stadt Winterberg: „Nr. 17. Siedlinghausen, den 28. Januar 1950. Der Kriegsgefangene Sabronow Nr. 15159, Religion unbekannt, wohnhaft in Siedlinghausen Lager Krämer & Co., ist am 16. Mai 1942, um unbekannt Uhr in Siedlinghausen in obigem Lager verstorben. Der Verstorbene war geboren am nicht bekannt in Rußland. Vater: unbekannt. Mutter: unbekannt. Der Verstorbene war - nicht - verheiratet nicht bekannt. Eingetragen auf schriftliche Anzeige der Gemeinde Siedlinghausen. Zu der nachträglichen Beurkundung des Sterbefalles hat die untere Verwaltungsbehörde am 4. Februar 1950 Ho. 3-01-6 die Genehmigung erteilt. Der Standesbeamte (Unterschrift) Todesursache: unbekannt“.



Иван Сафранов
Iwan Safranow
18.04.1916 - 16.5.1942

Hiermit fasse ich die Informationen zu den 29 sowjetischen Zwangsarbeitern zusammen, die auf dem Friedhof in Siedlinghausen liegen. Fast alle verdanke ich Frau Marmontowa, die auch die Namensliste von 1945 der in Suttrop und Warstein Ermordeten gefunden hat.

Diese Tabelle soll **Grundlage für weitere Recherchen** sein und erfordert m.E. neue Grabsteine, da die jetzigen - bis auf zwei – keine Vornamen und keine Geburtsdaten aufweisen, die laut „Bekanntmachung der Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz. Vom 21. Mai 1969“⁸ in §2 (6) gefordert sind: „Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“⁹

Von den sechs „Unbekannten“ stehen fünf mit Namen und Daten auf dieser Liste; nur der 1965 aus Madfeld Hinzugelegte steht noch aus.

Und so bitte ich mit dieser Datei sowohl um **Grabsteine für die nun nicht mehr „Unbekannten“** als auch um die **Ergänzung der Vornamen und Geburtsdaten** sowie um Korrekturen einiger Nachnamen und um eine Informationstafel, die auch darüber berichtet, wie viele russische Kriegsgefangene „auf der Flucht“ erschossen wurden. Die beiden „Gedenktafeln“, die zudem nur auf Russisch sind, reichen m.E. nicht aus.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ Dieser wunderschöne erste Satz unseres Grundgesetzes ist mir ewige Verpflichtung und gebietet mir, mich auch für die Würde der Toten auf dem Friedhof in Siedlinghausen einzusetzen.

Möge diese Liste dafür dienlich sein, ebenso wie die **Dateien 241 bis 250**¹⁰ auf der Liste meiner Arbeiten¹¹!

⁸ Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz, 21.05.1969. Bekanntmachung der Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift vom 21. Mai 1969 zum Gräbergesetz vom 9. März 1969 (GräbGVwv). In: Bundesanzeiger, Jg. 21 (1969), Nr. 100 (v. 3. Juni 1969), S. 1f

⁹ Vollständige Abschrift in „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/03/144.-Der-Bundesminister-des-Innern.pdf>, der 144. Datei auf der Liste meiner Arbeiten (http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf).

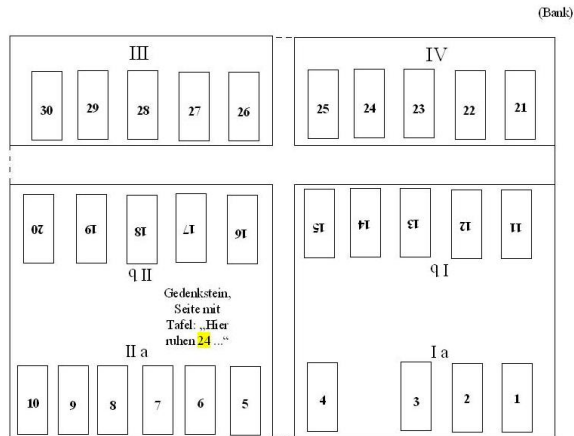
¹⁰ <https://www.schiebener.net/wordpress/siedlinghausen/>

¹¹ http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf

Zur Orientierung hier zwei Skizzen zum Friedhof in Siedlinghausen, auf denen ich die Grabsteine mit Nummern versehen habe.

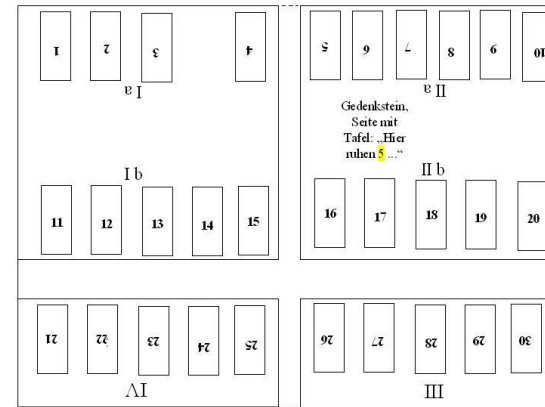
Blickrichtung auf die Friedhofsstraße

(Reta)



Blickrichtung von der Friedhofsstraße

(Bank)



(Reta)

Grab auf Skizze	gestorben als	Inscription auf dem Grabstein	Vorname laut "Personalkarte", ggfs. auch (abweichender) Nachname (* laut Hinweis von Frau Marmontowa, der ich auch die meisten Dokumente verdanke)	Geburtsdatum laut "Personalkarte" oder "Nachweis eines Sterbefalles" oder "Abgangsliste"	Sterbebuch-Nr. (StA S. = Standesamt Siedlinghausen, StA B. = Standesamt Bigge)	Nr. der "Erkennungs-marke" laut Sterbebuch	Todestag laut Grabstein	anderer Todestag laut "Personalkarte" oder Sterbeurkunde	Ort des Todes laut Sterbeurkunde bzw. Gräberverzeichnis	Todesursache laut "Nachweis eines Sterbefalles" oder "Abgangslisten"	angegebene "Todesursache" laut Sterbeurkunde
1	1.	Tschainikow	Aleksey	14.04.1921	StA S., 24/1950	7242	21.09.1941		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	"auf der Flucht erschossen"	"unbekannt"
2	3.	Glasurenko	Petr	25.11.1915	StA S., 6/1950	10913	03.10.1941		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	"Ruhr"	"unbekannt"
3	16.	Sabronow	Iwan Safronow	18.04.1916	StA S., 17/1950	15159	16.05.1942		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	"Flucht erschossen"	"unbekannt"
4	7.	Boltutschow	Aleksander	04.03.1916	StA S., 5/1950	13904	15.11.1941		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.		"unbekannt"
5	11.	Istomin	Michail	23.09.1908	StA S., 8/1950	13782	04.03.1942		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	"Herzschwäche"	"unbekannt"
6	19.	Lenik	Stepan	00.07.1909	StA S., 11/1950	20325	28.06.1942		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	"Herzschwäche"	"unbekannt"
7	18.	Afanasief	Gregory	18.12.1903	StA S., 3/1950	13843	29.05.1942		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	"Tuberkulose"	"unbekannt"
8	25.	Koslaw	Nikolai Koslow	19.03.1917	StA S., 10/1950	41810	12.04.1944		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	(vgl. Datei 245 ¹²)	"unbekannt"
9	15.	Serkow	Wasilij Sergeew	00.00.1903	StA S., 21/1950	16385	23.04.1942		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	"auf der Flucht erschossen"	"unbekannt"
10	28.	Iwanikow	Iwan	16.08.1910	StA S., 9/1950	141655	26.04.1944		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.		"unbekannt"
11	8.	Unbekannt	Stepan Juschakow ¹³	28.03.1914		6571	04.12.1941		(Krämer & Co., Siedlinghausen)		
12	9.	Unbekannt	Alexej Borodanow	30.04.1918		5678	02.02.1942		(Krämer & Co., Siedlinghausen)		

¹² „Nikolai Koslow, geb. 19.3.1917, und der Handkarren in der Siedlinghausener Heimatstube“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9485/245_nikolai_koslow_und_der_handkarren_in_der_siedlinghauser.pdf?t=1608103408

¹³ <https://www.stsg.de/cms/dokstelle/content/auskuenfte/sowjetische-buerger/kriegsgefangene/datenbank/db-kriegsgefangene?suchwort=juschakow&beginn=Name+beginnt+mit>

13	17.	Unbekannt	Kiril Nowakow	26.02.1920		17715	16.05.1942		(Arb.-Kdo. Siedlinghausen)	"im Arb.Kdo S. tot aufgefunden"	
14	23.	Unbekannt	Karapet Tschuwadsjan	00.00.1904	StA B., 14/1950	73611	08.12.1942		Bigge, im Lager der Firma Josef Hüttemann	"Herzschwäche"	"unbekannt"
15	4.	Unbekannt	Andrej Sergeew	00.00.1912		16190	07.11.1940	11.11.1941 ¹⁴	Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.		
16	20.	Sid	Pjotr ¹⁵	18.10.1911	StA S., 22/1950	36352	11.09.1942		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	"auf der Flucht erschossen"	"unbekannt"
17	2.	Schur	Pawel ¹⁶	15.03.1915	StA S., 20/1950	10921	27.09.1941		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.		"unbekannt"
18	10.	Samilow	Iwan	28.09.1917	StA S., 18/1950	418	06.02.1942	02.06.1942	Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	"bei einem Fluchtversuch erschossen"	"unbekannt"
19	5.	Montschuk	Alexey	12.04.1914	StA S., 12/1950	10817	14.11.1941		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	"unbekannt"	"unbekannt"
20	26.	Gurischkin	Andrey	30.11.1901	StA S., 7/1950	31403	21.04.1944		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.		"unbekannt"
21	30.	Unbekannt					April 1945		1965 von "Madfeld (inmitten der Feldflur)" umgebettet zum "Friedhof Röbbeken"		
22	22.	Alex Bobkow	Aleksandr	13.02.1919	StA B., 12/1950	62750	07.11.1942		Bigge, im Lager der Firma Josef Hüttemann	"Körperschwäche"	"unbekannt"
23	12.	Smirnow	Aleksey	26.02.1921	StA S., 23/1950	5167	13.03.1942		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	"Herzschwäche"	"unbekannt"
24	14.	Podkidischew	Iwan Podkidischew	29.09.1919	StA S., 15/1950	12535	01.04.1942		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	"Herzschwäche"	"unbekannt"
25	21.	Batrak	Afanasy	02.03.1910	StA S., 4/1950	20313	24.09.1942		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	"auf Flucht erschossen"	"unbekannt"
26	29.	Pradkujin	Prakudin*		StA S., 14/1950	7481	06.02.1945		Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.		"unbekannt"
27	24.	Palw Hawri	Pawel Scharkow	28.02.1909	StA B., 13/1950	55165	09.12.1942		Bigge, im Lager der Firma Josef Hüttemann		"unbekannt"

¹⁴ Auf <https://www.stsg.de/cms/dokstelle/content/auskuenfte/sowjetische-buerger/kriegsgefangene/datenbank/db-kriegsgefangene?page=4&suchwort=sergejew&beginn=Name%20beginnt%20mit> angegeben mit 7.11.1941, laut „Personalkarte“ auf <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300453498> nach dem 10.11.1941, und da er zu den ersten Fünf gehört, also zwischen dem 10. und dem 14.11.1941.

¹⁵ <https://www.stsg.de/cms/dokstelle/content/auskuenfte/sowjetische-buerger/kriegsgefangene/datenbank/db-kriegsgefangene?suchwort=sid&beginn=Name+beginn+mit>

¹⁶ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300141600&p=1>

28	13.	Reszow	Gleb	15.08.1913	StA S., 16/1950	2534	28.03.1942	Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.	"auf der Flucht erschossen"	"unbekannt"
29	6.	Petrew	Viktor	00.00.1913	StA S., 13/1950	14078	15.11.1941	Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.		"unbekannt"
30	27.	Schergin	Iwan	00.00.1913	StA S., 19/1950	88522	24.04.1944	Siedlinghausen, im Lager Krämer & Co.		"unbekannt"

Grün markiert habe ich „Die ersten Fünf“¹⁷.

Einige Dokumente habe ich in der Tabelle verlinkt, andere sind in „65000. Anhang zu Datei 249“¹⁸ abgebildet.



Dieser Grabstein kann allein schon wegen des Datums nicht so bleiben; der Überfall deutscher Soldaten auf die Sowjetunion begann am 22. Juni 1941. und ich meine, daß der 80. Jahrestag in ein paar Wochen ein gutes Datum wäre, um den sowjetischen Zwangsarbeitern würdige Grabsteine zu geben – mit ihren Vornamen und ihren Geburtstagen! Ich denke am Geburtstag meiner toten Mutter an sie, und am Todestag zünde ich eine Kerze an; beides gilt auch für meinen Vater. Und genau das sollte man auch an den Gräbern der 29 tun können!

Es ist der fünfte „Unbekannte“ der sowjetischen Zwangsarbeiter in Siedlinghausen, und weil er einen Todestag benennt, läßt er sich auch zuordnen:

¹⁷ „Die Lage der ersten Fünf“ auf <http://upgr.by-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-243-Lage-d-ersten-Fuenf.pdf>

¹⁸ <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2020/11/249.-Anhang.-Unterrichtsmaterial.-65000.xls>

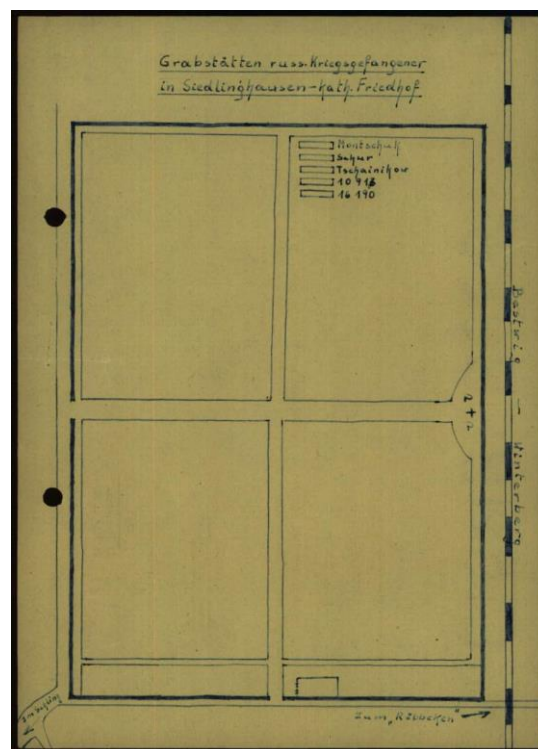
Er liegt für Andrej Sergejew, der laut Datenbank des Russischen Verteidigungsministeriums „obd.memorial“ am 7.11.1941 starb¹⁹. Aber auf seiner „Personalkarte I: Personelle Angaben“²⁰ vom „Kriegsgefangenen-Stammlager: Stalag 326 Forellkrug“ sieht sein Todesdatum wie „17.XI.41“ aus und es wird vermerkt: „Gem. m. Abg. Liste N^o v. 10.11.-20.11.41“. Leider habe ich diese „Abgangsliste“ nicht gefunden, aber Andrej Sergejew trägt die „Erkennungsmarke Nr. 16190“. Und mit dieser Nummer steht er auf der Skizze zu „Grabstätten russ. Kriegsgefangener in Siedlinghausen – kath. Friedhof“²¹, wo die ersten fünf Toten von Dioetrich Krämer & Co. noch begraben wurden.

Personalkarte I: Personelle Angaben
 Kriegsgefangenen-Stammlager: Stalag 326 Forellkrug

Name: *Сержев-Сергей*
 Vorname: *Сергей*
 Geburtsort: *Саратов*
 Geburtsdatum: *11. XI. 1911*
 Religion: *Orthodox*
 Familienname der Mutter: *Сержев*

Erkennungsmarke Nr. *16190*

Gem. m. Abg. Liste N^o v. *10.11.-20.11.41*
 Stalag 326 Forellkrug



¹⁹ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=1151388621>

²⁰ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300453498>

²¹ 5.3.5 / 101103068, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

Алексей Чайников, dem Kriegsgefangenen Nr. 7242²², hatte man wenigstens noch seinen Nachnamen „Tschainikow“ gelassen; er wurde am 26.9.1941 „auf der Flucht erschossen“ und am 31.1.1950 (wie Iwan Safronow mit fast gleichem Text) beurkundet. Auch Павел Щур, Kriegsgefangener Nr. 10921²³, steht noch mit seinem Nachnamen „Schur“ auf der Skizze, ebenso wie Алексей Мончук, der Kriegsgefangene Nr. 10817²⁴, der noch mit „Montschuk“ verzeichnet wird. Die nächsten beiden aber sind völlig entmenschlicht, völlig entpersonifiziert; sie sind nur Nummern: „10913“ und „16190“.



25

²² <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300748506>

²³ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300141600&p=1>

²⁴ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300104620>

²⁵ Verschiedene Dokumente zu Aleksej Tschainikow aus verschiedenen Archiven und Datenbanken.

„10913“ ist „Peter“, also Petr Glasurenko²⁶, geboren 25.11.1915 in Lwow, gestorben am 3.10.41 in Siedlinghausen, Zwangsarbeiter bei Krämer & Co., und Angehörige hatte er auch, etwa Pawel Glasurenko in Lwow, Janowska-Str. 66. Als „Todesursache“ wird im „Nachweis über Sterbefall eines russischen Kriegsgefangenen“²⁷ „Ruhr“ angegeben. Für ihn liegt ein Stein.

Und „16190“ ist Andrej Sergeew, dessen „Personalkarte I: Personelle Angaben“ des „Kriegsgefangenen-Stammlagers Stalag 326 Forellkrug“ die „Beschriftung der Erkennungsmarke“ mit „Nr. 16190“ angibt – und den Vornamen und den des Vaters und Geburtsnamen der Mutter und und und.

Andrej Sergejew, geboren 1912, gestorben wahrscheinlich am 14.11.1941²⁸ - oder eben doch am 7.11.1941²⁹, entmenschlicht, entpersonifiziert und namenlos begraben mit definitiv falschem Todestag.

Es gibt viele Gräber, auf denen Namen fehlen, auf denen „Unbekannte“ liegen. In Warstein auf dem Friedhof an der Bilsteinstraße liegen Gregorij Jakowlew (1893-2.8.1943), Michael Pamasenko (27.7.1912-2.9.1944), Nikolai Karpenko (20.8.1927-13.2.1944), Jan Sadowski (1.5.1894-9.1.1945), Iwan Popow (1921-2.3.1945) und Nikolei Pezimachow (3.3.1912-31.12.1944)³⁰, alle regulär beurkundet – und seit 1949³¹ werden immer wieder Grabsteine verlangt³². Aber erst in diesen Tagen, nach einer Zeitungsveröffentlichung³³ und zahlreichen Anschreiben bekommen diese Sechs ihre Namen – und hoffentlich auch ihre Geburts- und Sterbetage - zurück.³⁴

Es gibt viele Grabsteine, auf denen die Geburts- und Sterbetage fehlen, wie sie vom „Gräbergesetz“ vorgeschrieben sind. Dort steht in § 2 (6): „... Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift **mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag** des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“³⁵

²⁶ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-2-2-2_02020202-oS/?p=1&doc_id=76747241

²⁷ https://collections.arolsen-archives.org/archive/2-2-2-2_02020202-oS/?p=1&doc_id=76747239

²⁸ „Gem. m. Abg. Liste № v. 10.11.-20.11.41 Stalag 326 Forellkrug“

²⁹ <https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=1151388621>

³⁰ „Zum 21. Juni 2019: Offener Brief an die Warsteiner Bürger“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/06/160.-Zum-21.6.2019.-Offener-Brief-an-die-Warsteiner-B%C3%BCrger.pdf>

³¹ „Grabsteine? Zu den Akten!“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-AkteE222-StadtarchivWarsteinz-d-A.pdf>

³² „... dass ein kleinerer Stein auf jedes Einzelgrab gelegt wird (wo der Name des Toten bekannt ist) und sein Name darauf geschrieben wird“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/06/69.-%C3%9Cberall-bekannte-sowjetische-Unbekannte.pdf>

³³ Thorsten Streber: „Friedhof. Grabsteine von russischen Zwangsarbeitern ohne Inschrift“, in „Westfalenpost“ vom 9.8.2018 auf <https://www.nrz.de/staedte/warstein-und-umland/grabsteine-von-russischenzwangsarbeitern-ohne-inschrift-id215040577.html>, als PDF „Zwangsarbeitern ihren Namen zurückgeben“ auf <http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Pbab2018/WP20180809namenzurueckgeben.pdf>

³⁴ „Wera Krawzowa, 15.7.1924 -19.8.1943. „Letzter Wohnsitz Hoppecke““ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/262.Wera_Krawzowa_-_Letzter_Wohnsitz_Hoppecke.pdf

³⁵ Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz, 21.05.1969. Bekanntmachung der Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift vom 21. Mai 1969 zum Gräbergesetz vom 9. März 1969 (GräbGVwv). In: Bundesanzeiger, Jg. 21 (1969), Nr. 100 (v. 3. Juni 1969), S. 1f

Jeder, der schon einmal in einem Archiv oder einer Datenbank nach einem Toten gesucht hat, weiß um die Wichtigkeit vom Geburts- und Sterbedatum – sowohl, um schneller fündig zu werden als auch, um Verwechslungen auszuschließen zu können.



36

Und es gibt Grabsteine, die widersprechen so dermaßen allen Vorschriften des „Gräbergesetzes“, daß ich mich als Deutsche in Grund und Boden schäme, daß so etwas in meiner Republik möglich sein konnte. In § 2 (7) steht: „Die Gräber sind gegen Beschädigung und Verfall zu schützen. Sie sind so zu pflegen, daß die Grabflächen als solche erkennbar und von Unkraut frei bleiben. Die Bepflanzung und die Grabzeichen sind in gutem Zustand zu erhalten. Die Beschriftung der Grabzeichen muß leserlich bleiben.“³⁷

³⁶ „Iwan Moltschonow, 24.11.1925-1.12.1944. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des St. Walburga-Krankenhauses“ auf <http://afz-ethnos.org/index.php/memorial/165-neue-forschungsbeitraege-von-nadja-thelen-khoder>

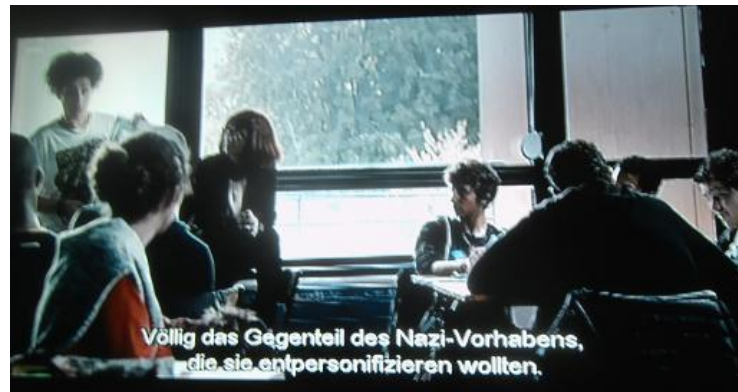
³⁷ Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz, 21.05.1969. Bekanntmachung der Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift vom 21. Mai 1969 zum Gräbergesetz vom 9. März 1969 (GräbGVwv). In: Bundesanzeiger, Jg. 21 (1969), Nr. 100 (v. 3. Juni 1969), S. 1. Vollständige Abschrift in „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf <https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/03/144.-Der-Bundesminister-des-Innern.pdf>



*Grabstein von Twiltalka Stadnik und Anna Tscherewko
Auf Meschedes Waldfriedhof im September 2017³⁸*

³⁸ Viele unlesbare Grabsteine habe ich vorgefunden und in meinem Buch „Der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Drei Massaker, zwei Gedenksteine, eine ‚Gedenktafel‘ und 32 Grabsteine. Dokumentation einer Spurensuche“, Norderstedt 2018 dokumentiert. Seitdem ist viel Neues hinzugekommen, und 60 Namen der Ermordeten sind aufgetaucht; siehe „Zur besseren **Übersicht über die Toten auf Meschedes „Waldfriedhof-Fulmecke“**“, dem „Franzosenfriedhof“ in Meschede. **Work on Progress**“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/263. Uebersicht ueber die Toten auf Meschedes Waldfriedhof.pdf

Aber es ist gleichgültig, wie häßlich oder harmlos, ja geradezu hübsch Entmenschlichung stattfindet. Denn die Wirkung ist immer die gleiche, und kaum jemand sagt es treffender als der Schüler im Film „Die Schüler der Madame Anne“:



„Völlig das Gegenteil des Nazi-Vorhabens, die sie entpersonifizieren wollten, um ihren Tod zu banalisieren.“³⁹

³⁹ Szene aus dem französischen Film „Die Schüler der Madame Anne“ von Marie-Castille Mention-Schaar mit Léon Zyguel, Ahmed Dramé und vielen anderen wunderbaren Menschen

Es ist gleichgültig, wie häßlich oder harmlos, ja geradezu hübsch Entmenschlichung stattfindet. Denn die Wirkung ist immer die gleiche: Es macht kaum einen Unterschied in der Wahrnehmung, ob drei, sechs oder neun „russische Bürger, gestorben in der schweren Zeit von 1941 – 1945“ hier liegen. Ihr Tod wird banalisiert.



Erst, wenn wir den einzelnen Menschen suchen und finden können, nehmen wir wahr, daß es ein Mensch wie wir ist und was sein Tod bedeutet.

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ So beginnt unser Grundgesetz, so habe ich das gelernt. Und in unserer Republik geht alle Staatsgewalt vom Volke aus; so habe ich das gelernt.

„Liebe Deinen Nächsten als Dich selbst.“ Und: „Was Ihr einem meiner geringsten Brüder (nicht) getan habt, daß habt Ihr auch mir (nicht) getan.“ (Mt 25, 40 bzw. 45). Und „Alles nun, was Ihr wollt, daß Euch die Leute tun, das sollt auch Ihr ihnen tun; denn das ist das Gesetz und die Propheten.“ (Mt 7, 12). So habe ich das gelernt. Und ich will nicht namenlos begraben sein, in fremder Erde und niemand weiß, woran ich gestorben bin; wo niemand meinen Namen kennt und niemand nach mir suchen kann.

Und so schließe ich mein Plädoyer für neue Grabsteine auch in Siedlinghausen mit der dringenden Bitte an uns alle und meine damit jeden Einzelnen von uns:

Lassen Sie uns den Toten ihre Würde zurückgeben, Ihre Vornamen und ihre Nachnamen, ihre Geburtstage und ihre Todestage. Suchen wir nach ihnen und ihrer und unserer Geschichte, nach ihren und unseren vielen kleinen und großen Geschichten.

**„Denn jeder einzelne Mensch ist schon eine Welt,
die mit ihm geboren wird und mit ihm stirbt,
unter jedem Grabstein liegt eine Weltgeschichte.“**

Heinrich Heine

**Und nicht nur für die in Suttrop, Warstein und Eversberg Getöteten gilt:
Wer die Namen Ermordeter verschwinden läßt, tötet sie ein zweites Mal.**



Hier liegt

**Кирилл Новиков
Kirill Nowikow,
26.4.1920-16.5.1942**

-

Einer von 29 in Siedlinghausen

Einer von 3,5 Millionen Bürger der Sowjetunion, die in deutscher Gefangenschaft auf deutschem Boden starben

Einer von 27 Millionen Toten der UdSSR

27 000 000 = 1 + 1 + 1 + 1 + 1 ...